

Wichtiger denn je: Abfälle vermeiden und trennen!

Da sich aktuell mehr Menschen länger als sonst zuhause aufhalten, fällt dort auch mehr Abfall an. Es kommt auf alle Bürgerinnen und Bürger an, damit die Restabfalltonnen nicht überquellen und Hygieneregeln eingehalten werden. Umso wichtiger sind während der Corona-virus-Pandemie die Abfallvermeidung und die richtige Abfalltrennung. Ausnahmen gelten nur für Haushalte, in denen infizierte Personen oder begründete Verdachtsfälle in häuslicher Quarantäne leben.



Für Abfälle aus Haushalten, die mit dem Corona-Virus kontaminiert sein können, gilt:

Restmüll und auch Bioabfälle, Altpapier und Verpackungsabfälle müssen in diesem Fall in **gut verschlossenen, reißfesten Säcken** verpackt in die Restmülltonne gegeben werden. Tonnen dabei bitte nicht überfüllen. Spitze und scharfe Gegenstände sind in durchstichsichere Einwegbehältnisse so zu verpacken, dass sie den Müllsack nicht durchstechen können. Glasabfälle und Pfandverpackungen sowie Elektro- und Elektronikabfälle, Batterien und Schadstoffe werden nicht über den Hausmüll, sondern **nach Gesundheit und Aufhebung der Quarantäne** wie gewohnt getrennt entsorgt. ■



Corona: So entsorgen Sie richtig!

Alltag in Corona-Zeiten: Dazu gehört auch die Entsorgung der Abfälle, die täglich im eigenen Haushalt oder im Betrieb anfallen



Heute gehortet – morgen entsorgt? Papiercontainer am Recyclinghof. (Foto: Jäger/PNP)

Um die Entsorgungssicherheit in der Corona-Krise aufrecht zu erhalten, ist die Abfallwirtschaft derzeit in hohem Maße gefordert, die vorhandenen Personalkapazitäten auf die wichtigsten Entsorgungsleistungen zu konzentrieren: Dazu gehört in erster Linie die Leerung der Restmülltonnen, Biotonnen und Papiertonnen. Dabei arbeiten alle Beschäftigte auch beim ZAW bereits unter erschwerten Bedingungen, besonderen Hygienemaßnahmen sowie Regelungen zum Arbeitsschutz und zur Verringerung von Kontakten.

Auch der ZAW muss sich bei der Planung der Müllabfuhr und beim Betrieb der Recyclinghöfe auf eine sich täglich ändernde Situation einstellen. Aus diesen Gründen bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die Abfallsysteme nicht durch zusätzliche Abfälle aus Entrümpelungen oder Aufräumarbeiten zu belasten, sondern die Entsorgung von Sperrmüll, Elektrogeräten, Bauschutt usw. auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Wenn es trotzdem notwendig ist, dass Sie unsere Recyclinghöfe oder Grüngutanlagen aufsuchen, beachten Sie bitte unsere Richtlinien:

- **Kommen Sie möglichst alleine.**
- **Halten Sie Abstand zu anderen Kunden und unserem Personal.**
- **Sortieren Sie bereits zu Hause vor, dann geht es schneller.**
- **Lassen Sie bitte Ihre Kinder möglichst zu Hause. Wenn das nicht geht, lassen Sie sie bitte auf der Anlage im Fahrzeug sitzen.**

Regulierung der Besucher vor Ort

Zur Einhaltung der Abstandsregeln werden die Ein- und Ausfahrten auf den Anlagen reguliert. Dadurch kann es auch zu längeren Wartezeiten kommen. Bitte zeigen Sie Geduld und bleiben Sie solange im Fahrzeug sitzen.

Über den aktuellen Stand der Entsorgung informieren wir Sie laufend auf unserer Internetseite und über die ZAW-App. ■

Neu: Zuschuss für Mehrwegwindeln

Eltern, die auf Wegwerfwindeln verzichten und ihre Kinder mit modernen Stoffwindeln wickeln, tragen erheblich zur Abfallvermeidung bei. Schließlich dauert es im Durchschnitt fast drei Jahre,

bis ein Kind „sauber“ ist. Bei 3–7 Einwegwindeln am Tag kann man davon ausgehen, dass ein Neugeborenes etwa 5.000 Wegwerfwindeln verbraucht, die rund 1.000 kg Müll verursachen!

Der ZAW unterstützt deshalb Eltern, die sich für **Mehrweg-Stoffwindeln** entscheiden, seit 1. Januar 2020 mit einem **einmaligen Zuschuss von 25 Prozent der Anschaffungskosten, höchstens 75 Euro je Kind**. Der Zuschuss wird bis zum zweiten Lebensjahr einmalig gewährt. Den **Antrag** für den Windelzuschuss kann man auf der Internetseite des ZAW unter www.awg.de abrufen und ausfüllen. ■



Wohin mit dem Thermopapier ?

Da Kassenbons und zum Beispiel auch Parkscheine meist aus Thermopapier bestehen, das **mit Chemikalien beschichtet** ist, sollten diese aus Vorsorgegründen über den **Restmüll** entsorgt werden. Dadurch wird verhindert, dass als gesundheitsschädlich und umweltkritisch eingestufte Stoffe über recycelte Papierprodukte wie Toilettenpapier wieder in den Stoffkreislauf und in die Umwelt gelangen. ■



So sparen Sie Sperrmüllgebühren

Unsere Kleinmengenpauschale:

Bis zu einem Gewicht von 100 Kilogramm zahlen Sie eine Pauschalgebühr von 8,50 Euro.

Bei allen Anlieferungen über 100 kg Sperrmüll – ob vom Privathaushalt oder von der Umzugsfirma – wird keine vergünstigte Pauschale mehr berechnet, sondern die Gebühren müssen nach dem tatsächlichen Anlieferungsgewicht je angefangene 10 kg ermittelt werden (1,85 EUR je angefangene 10 kg). So betragen die Entsorgungskosten für z. B. 130 kg Sperrmüll 24,05 EUR.



Abfallvermeidung geht vor: Überlegen Sie vor der Entsorgung von sperrigen Gegenständen aus Ihrem Haushalt, ob man sie reparieren und weiter nutzen kann. Auch Flohmärkte, Verschenk-/Tauschbörsen im Internet oder Reparaturdienstleister stellen oft eine Alternative zur Entsorgung dar. Ebenso der **Online-Reparaturführer des ZAW** unter: www.awg.de

Sorgfältig trennen: Trennen Sie Ihre Abfälle, die Sie als Sperrmüll entsorgen wollen, sorgfältig: Metalle, Glas, Bücher, Verpackungen und Elektro-Altgeräte können Sie **kostenlos** abgeben. ■

Brandgefährlich!

Elektro-Altgeräte mit Lithium-Ionen-Akkus

Lithium-Ionen-Akkus stecken in Handys, Laptops, Sport-, Heimwerker- und Gartengeräten. Ihre Zahl nimmt kontinuierlich zu. Und damit auch die Zahl an Bränden in Recyclinganlagen.

Das sind die Gründe: Lithium-Ionen-Akkus und andere moderne Akkusysteme haben eine äußerst hohe Energiedichte. Diese erzeugt bei Beschädigung oder übermäßiger Hitze einen Kurzschluss, wodurch unmittelbar ein Brand ausgelöst werden kann. Die Gefahr ist be-

reits bei der Annahme am Recyclinghof erheblich. Deshalb sind Verbraucher verpflichtet, entnehmbare Batterien und Akkus vor der Abgabe der Geräte zu entfernen. Die Pole der Lithium-Ionen-Akkus müssen gegen Kurzschluss gesichert in die gelben Batteriefässer am Recyclinghof eingelagert werden. Bitte wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuer, auch wenn Sie ein Gerät mit nicht entfernbarem Akku (wie Zahnbürste, Akkusauger und Co.) abgeben möchten.

Ausgediente Akkus von Elektrofahrzeugen oder Pedelecs nehmen die Recyclinghöfe nicht an. Sie können kostenfrei beim Fachhandel abgegeben werden. ■



Gefahr in Dosen Spraydosen nur komplett entleert entsorgen!

Ist die Dose vollkommen leer? Nur dann gehören die **restentleerten Spraydosen** aus dem Hygiene- oder Lebensmittelbereich (Haarspray, Deodorants, Sprühsahne) in die Container für Dosenschrott an den Wertstoffinseln oder Recyclinghöfen. Vorsicht bitte, wenn noch Reste von Treibgasen oder gefährlichen Inhaltsstoffen vorhanden sind, z. B. bei Produkten aus dem Handwerksbereich. Geben Sie diese Spraydosen unbedingt bei der Problemabfallannahme am Recyclinghof ab. ■



So klappt es mit der Müllabfuhr

Tonnen anmelden – auf Abfuhrtage achten – richtig bereitstellen

Frühmorgens starten die Fahrer der Müllfahrzeuge ihre Touren. Dabei leeren sie im ZAW-Gebiet täglich rund 41.000 Restmülltonnen, Biotonnen und Papiertonnen. 48 Müllfahrzeuge sind auf insgesamt 235 Abfuhrtouren im Einsatz und legen im Jahr eine Strecke von rund 2 Millionen Kilometer zurück. **So helfen Sie mit, dass die Müllabfuhr reibungslos funktioniert:**

✓ Tonnen an- oder ummelden

Für die An- und Ummeldung von Abfallbehältern durch die Grundstückseigentümer gibt es folgende Möglichkeiten:

 **auf der Internetseite des ZAW über das Online-Kundenportal unter www.awg.de**

 **schriftlich, per E-Mail an info@awg.de oder per Telefax 09903/920 8900**

 **telefonisch unter der Servicenummer 09903/920 900**

Die Erteilung von Lastschriftmandaten für die Gebührenzahlung und die Abmeldung von Objekten müssen dabei **schriftlich** durch Grundstückseigentümer bzw. Hausverwaltungen erfolgen. Diese erhalten auch den Gebührenbescheid. Anmeldungen und Änderungen können immer zum nächsten Monatsersten erfolgen.

Bitte eine Tonnenanmeldung oder Änderung frühzeitig beantragen, damit wir die Behälter zu Ihrem Wunschtermin

liefern können. Eine Änderung pro Jahr ist kostenfrei. Für jede weitere An-/Ab- oder Ummeldung fällt eine Änderungsgebühr in Höhe von 20,00 Euro an.

✓ Kalender und App nutzen

Ab 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 gelten die neuen **Abfuhrkalender**, die Sie heute mit der Post erhalten haben. Oder nutzen Sie ganz einfach die **kostenlose ZAW-App** mit der praktischen Erinnerungsfunktion für Ihre Abfuhrtage.



✓ Tonnen richtig bereitstellen

Die Tonne rechtzeitig bis 6 Uhr morgens oder bereits am Vorabend gut sichtbar am Straßenrand zur Leerung bereitstellen.



Wichtig: die Tonne muss frei zugänglich sein – also bitte Abstand zu Hindernissen wie Gartenzäunen, Straßenlaternen und parkenden Fahrzeugen einhalten! **Wichtig: der Deckel der Tonne muss geschlossen und der Inhalt darf nicht eingepresst sein – überfüllte Abfallbehälter sowie neben der Tonne stehende Abfälle bleiben stehen.**

Fallen ausnahmsweise mehr Abfälle an, als in der Mülltonne Platz haben, kann man am Recyclinghof blaue 50-Liter-Restmüllsäcke kaufen. Den Sack stellt man gemeinsam mit der Restmülltonne zur Leerung bereit.

✓ Freie Fahrt für die Müllabfuhr

Parkende Autos in engen Straßen, überhängende Bäume, Sträucher und Hecken erschweren oft die Müllabfuhr oder verhindern sie sogar. Vor allem zugeparkte Wendeflächen sind ein Problem, weil die Müllfahrzeuge dann nicht wenden können. Bitte sorgen Sie und Ihre Nachbarn dafür, dass die Müllfahrer freie Fahrt haben. Auch Baustellen blockieren immer wieder die Durchfahrt. Hier ist es wichtig, dass die Tonnen vor der Baustelle zur Leerung bereitgestellt werden. ■

Sondergebühren für Sonderleerungen



Überfüllte Restmülltonnen oder verschmutzte Bio- und Papiertonnen bleiben stehen. Eine Leerung erfolgt nur auf Antrag. Dafür ist eine Sondergebühr fällig, z. B. **42 Euro für eine überfüllte Restmülltonne.**



Nachgefragt bei der Kundenberatung des ZAW Donau-Wald

In meiner Hausapotheke habe ich Arzneimittel, die bereits abgelaufen sind. Wie kann ich die entsorgen?

Abgelaufene Arzneimittel sind Restmüll und gehören deshalb gemeinsam mit Ihrem normalen Hausmüll in die schwarze Tonne. Auch Mullbinden, Pflaster sowie Einmalspritzen chronisch Kranker. Um Verletzungen zu vermeiden müssen Spritzen durchstichsicher verpackt sein. Bitte achten Sie darauf, dass niemand die Arzneimittel in die Hände bekommt. Auf keinen Fall dürfen Medikamente in die Toilette oder das Waschbecken



geschüttet werden, weil die darin enthaltenen chemischen Substanzen das Abwasser zum Teil sehr stark belasten. Gemeinsam mit dem Restmüll werden Medikamente in der Müllverbrennungsanlage sicher entsorgt. Noch ein Tipp:

Die leeren Kartonverpackungen Ihrer Medikamente können Sie über die Pa-piertonne entsorgen.

Als neues Familienmitglied haben wir jetzt eine Katze. Kann ich das Katzenstreu in die Biotonne geben?

Nein. In die Biotonne dürfen nur Küchen- und Gartenabfälle, die kompostiert werden können. Auf keinen Fall dürfen Abfälle, die Fäkalien enthalten, in die Biotonne. Katzenstreu gehört aus hygienischen Gründen in die Restmülltonne – auch wenn auf der Verpackung steht, dass das Material biologisch abbaubar ist.

In meinem Garten fallen immer wieder größere Mengen Strauchschnitt an. Auch einige Bäume habe ich schon zugeschnitten. Wo kann ich das Material am besten entsorgen?

Größere Mengen an kompostierbaren Gartenabfällen fahren Sie am besten zur nächsten Grüngutannahmestelle oder Kompostieranlage. Dort ist die kostenlose Freimenge für Privathaushalte höher, nämlich 3 Big Bag, als auf den Recyclinghöfen (1 Big Bag). Auch das Abladen auf der ebenerdigen Fläche dort ist bequem möglich. Und wenn Sie größere Wurzelstöcke haben: diese werden gegen Gebühr an den Kompostieranlagen angenommen. ■

BBG-GARTENTIPP



Umweltfreundliche Rasenpflege mit Kompost

Wer kennt das nicht? Die warmen Sommermonate und fehlende Niederschläge setzen dem Rasen zu und dieser stirbt oft fleckenweise ab. Rasen, der jährlich mit Kompost gedüngt wird, übersteht die heißen Sonnentage viel besser, da hier der Boden mit mehr organischer Masse angereichert wird. Gerade Kompost ist für Rasenflächen und Beete eine Wohltat: Er fördert ein aktiveres Bodenleben und eine bessere Krümelstruktur der Erde. Auch der Wasser- und Lufthaushalt im Boden wird wesentlich verbessert. Ein weiteres Plus: Kompost liefert den Rasenwurzeln

regelmäßig Nachschub an Nährstoffen. Selbst Kalk ist im Kompost enthalten, dieser verhindert eine Versauerung des Bodens und verbessert die Pufferfähigkeit. Beste Düngenzeiten sind Herbst und Frühjahr nach dem Vertikutieren.

Kompost gibt es als Sackware auf allen Recyclinghöfen sowie lose und gesackt auf den Kompostieranlagen und Grüngutannahmestellen.

Weitere Infos zu Kompost und den Erdenprodukten der BBG Donau-Wald unter www.erdenprofis.de. Die Gartenberater der BBG erreichen Sie telefonisch unter 09903/920 173. ■

Ihr Kontakt zu uns:

Mit der **kostenfreien ZAW-App** oder auf unserer Internetseite finden Sie alle Recyclinghöfe mit Adressen und aktuellen Öffnungszeiten.

Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne.

ZAW-Kundenberatung

Mo – Do: 8.00 – 17.00 Uhr

Fr: 8.00 – 16.00 Uhr

☎ **0 99 03/920 900**

@ **info@awg.de**

🌐 **www.awg.de**

ZAW Donau-Wald
Gerhard-Neumüller-Weg 1
94532 Außernzell

ZAW
Donau-Wald



Zweckverband
Abfallwirtschaft
Donau-Wald

